

## Interview mit einer Krausen Glucke



InterviewerIn: Guten Tag. Darf ich dir ein paar Fragen stellen?

Krause Glucke: Ja, aber mach schnell.

InterviewerIn: Oh, warum – hast du es eilig?

Krause Glucke: Nein, eilig habe ich es nicht. Aber wenn andere Menschen sehen, dass du hier stehst und guckst und sprichst, dann kommen sie auch und wollen sehen, was hier ist. Und dann kann es gefährlich für mich werden, wenn Pilzsammler dabei sind.

InterviewerIn: Du bist ein Pilz? Du hast doch gar keinen Hut und Stiel...

Krause Glucke: Viele Pilze haben keinen Hut und Stiel. Manche sehen aus wie Korallen, manche wie Kugeln, manche wie Keulen, manche wie Becher, manche wie Sterne. Wir Pilze haben viele verschiedene Formen.

Im übrigen seht ihr Menschen meist nur einen Teil von uns, und zwar unsere Fruchtkörper. Was ihr Menschen „Pilz“ nennt, ist wie der Apfel beim Apfelbaum. Unser eigentlicher Körper besteht aus vielen Fäden, den Hyphen. Diese Hyphen bilden zusammen ein Myzel. Das ist der eigentliche Pilz. Was du jetzt siehst, ist eine Frucht von mir. Ich selbst wohne weiter unten.

InterviewerIn: Wo wohnst du denn da?

Krause Glucke: Ich wohne im Kiefernstumpf hier. Unten an den Wurzeln und am Stamm war die Kiefer verletzt, da bin ich dann eingezogen und habe es mir im Kernholz gemütlich gemacht.



InterviewerIn: Was ist denn gemütlich für dich? Da ist es doch dunkel. Und wovon lebst du da?

Krause Glucke: Ich brauche kein Licht. Wir Pilze sind doch keine Pflanzen, wir machen keine Photosynthese. Das weißt du wohl, was das ist, oder? Naja, jedenfalls: Ich finde es in Nadelwäldern gemütlich. Nicht zu nass und nicht zu trocken. Meine Fruchtkörper platziere ich deshalb meist an der wetterabgewandten Seite der Baumstämme.

Ich bin ein Saprophyt. Das bedeutet, dass ich mich von toter organischer Substanz ernähre. Und so füttere ich mich durch und dabei wird dann mit der Zeit der Baum zersetzt und wird Humus und dann können im Humus neue Pflanzen wachsen.

Das ist doch sehr nett von mir, dass ich so zum Naturkreislauf beitrage. Aber Forstleute finden, dass ich ein Baumschädling bin. Wie ungerecht ihr Menschen oft seid...

InterviewerIn: (räuspert sich verlegen) ... Wie heißt du eigentlich?

Krause Glucke: Wie ich in der Pilzsprache heiße, verrate ich nicht. Wir Pilze sind ja geheimnisvolle Wesen. Aber ihr Menschen nennt mich Krause Glucke. Oder auch Fette Henne. Vermutlich, weil meine Fruchtkörper euch an



ein gluckendes Huhn erinnern, das zusammengekauert sitzt. Ich frage mich, warum ihr mich nicht Blumenkohlpilz nennt. Mein Fruchtkörper sieht doch einem Blumenkohl ähnlicher als einem Huhn, und meine krauselige Form ist unten auch wie ein Strunk beim Blumenkohl.

Ihr habt noch einen Namen für mich: *Sparassis crispa*. Ich finde, das klingt schön knisperig und passt gut zu meinem krauseligen Aussehen. Aber ihr Menschen könnt euch das wohl nicht so gut merken wie die anderen Namen.

InterviewerIn: Ich würde dich ja gern mal berühren, aber vielleicht bist du ja giftig?

Krause Glucke: Pilze kann man ruhig berühren, sogar giftige Pilze. Nur vom Anfassen sterbt ihr Menschen nicht, solange ihr euch dann nicht die Finger ableckt.

Ich bin nicht giftig. Meine Fruchtkörper sind genießbar und schmecken für euch Menschen gut, aromatisch nennt ihr das. Soll ein nussartiger Geschmack sein.

Lästig findet ihr, dass mein Fruchtkörper wegen seiner Form oft Erdreste und Nadeln enthält oder auch kleine Krabbeltiere. Guck mal, hier kommt gerade eine Ameise aus meinem Fruchtkörperlabyrinth - siehst du sie?



Wenn der Fruchtkörper kurz in kochendes Wasser gelegt wird, wird er biegsam und man kann ihn leichter „putzen“ wie ihr Menschen das nennt, wenn ihr etwas weghaben wollt, was ihr schmutzig findet.

Und jetzt wäre ich dankbar, wenn du mit der Fragerei aufhören und weitergehen könntest. Sonst entdecken mich noch Pilzsammler und nehmen mich mit. Komm nächstes Jahr mal wieder, ich lasse meine Fruchtkörper oft mehrere Jahre hintereinander an der gleichen Stelle wachsen.

Tschüss – und pass auf, dass du nicht auf Verwandte von mir trampelst, hier wohnen noch viele andere, und manche von ihnen sind sehr klein.

InterviewerIn: Oh... ja... ich pass auf. Vielen Dank für das Interview und hoffentlich bis im nächsten Jahr!

---

Anmerkung:

Sechs Wochen nach dem Interview war der Fruchtkörper der Krausen Glucke nicht mehr da.

Ein Klebriger Hörnling aus der Nachbarschaft berichtete, er sei von Pilzsammlern mitgenommen worden. Deshalb sei die Krause Glucke verärgert und wolle erstmal nicht mehr mit Menschen reden.

